75 Jahre
Osttiroler Bote
NUMMER 11 Donnerstag, 18. März 2021 JAHRGANG 76

HAMMER Preise!
SPAR
Aktuelle Angebote auf S. 34/35

Sonderbeilage im Mittelteil zum Herausnehmen
bauen:und:wohnen
Natur ist UND WOHNEN

Preis 2,00 €
Retour an PVSS5, 1008 Wien
Österreichische Post AG „WZ 02Z031791 W"
Osttiroler Bote Medienunternehmen GmbH, Schweizergasse 26, 9900 Lienz

Schachspieler starten Online-Wettkampf

Spieler aus Lienz, Hermagor und Cornuda messen sich in einem Online-Schachturnier. Der Österreichische Schachbund hat einen neuen Präsidenten.

Die Corona-Situation lässt noch keine direkten Begegnungen am Schachbrett zu, umso erfreulicher ist es, dass es auf Initiative der beiden befreundeten Schachklubs von Cornuda (Treviso) und Lienz zu einem freundschaftlichen Online-Turnier kommt. Vorwiegend Nachwuchsspieler des SK DolomitenBank Lienz, verstärkt durch eine starke Auswahl aus Hermagor, stehen den Herausforderern aus Cornuda gegenüber. Insgesamt 33 Spieler sind für den Wettbewerb gemeldet, die – aufgeteilt auf drei Gruppen – jeweils freitags eine Runde absolvieren.

Gespielt wird auf dem Schachserver von www.lichess.org, bei einer Bedenkzeit von 30 min + 15 sec./Zug. Organisation und Durchführung obliegt dem Schachklub aus Cornuda unter Obmann Fabio Zanetti, der von seinem Mitarbeiterstab (Antonio Piazzetta, Stefano Pincin, Davide Simeoni und Antonio Cadonà) kräftig unterstützt wird.

Nachdem das diesjährige Lienz-Open der Covid-19-Pandemie zum Opfer gefallen ist, freuen sich die italienischen Schachfreunde, ein „Lienz-Open in Miniatur" anbieten zu können.

Dr. Christof Tschohl ist neuer Präsident des Österreichischen Schachbundes.

◀ Die beiden Obleute Georg Weiler (l.) und Fabio Zanetti (3. v. r.) organisierten den Online-Wettkampf zwischen den heimischen und den italienischen Schachfreunden (hier beim Besuch im Herbst 2019).

Schachbund unter neuer Führung

Der Österreichische Schachbund (ÖSB) wählte bei seinem ordentlichen Bundestag am 27. Feber ein neues Präsidium. Ing. Dr. Christof Tschohl (42) wurde einstimmig zum neuen Präsidenten des ÖSB gewählt. Der aus Klösterle am Arlberg stammende und seit 2002 in Wien lebende Jurist und Nachrichtentechniker löst den Wiener Christian Hursky ab, der im Jänner erklärte, für keine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stehen. Der neu gewählte Präsident präsentierte bei seiner Vorstellung ambitionierte Ziele, die den Schachsport in Österreich wieder nach vorne bringen sollen. Grundsätze der Transparenz, Verhältnismäßigkeit, Rechtmäßigkeit sowie Treue und Glauben sind eherne Prinzipien seiner Amtsführung.